

nach der strengen Bergtour eine recht ermüdende Reise.

Von Usseglio an, wo sich die schöne Villa eines Turiner Kaufmanns befindet, als erstes Zeichen der Kultur, wird das Tal breiter und angebant und die Strasse war gut unterhalten, ziemlich staubfrei und so pilgerten wir munter abwärts, Dorf um Dorf passierend. In Lemie in einer unscheinbaren Wirtschaft gab's überraschend gutes und kühles Bier, das sogar den *Cychnus grajus*-Kummer fast vollständig herunter schwemmte. Es wurde nach und nach kühler, die Kilometersteine am Wege wiesen immer kleinere Zahlen für Viù auf und als wir endlich am Strassenbord sitzend eine malende Mamsell erblickten, da konnte das in Turiner Kreisen als Sommerfrische so beliebte Viù nicht mehr sehr weit sein. So erreichten wir eine stattliche Ortschaft, das muss Viù sein. Nein, es war leider erst Fucino und Viù tront gerade darüber, für uns einstweilen unsichtbar an aussichtsreicher Bergeshalde. Jetzt heisst's also ziemlich bergan steigen und das war für unsere, namentlich von diesem langen Strassenmarsch ermüdeten Glieder kein Vergnügen, aber es musste eben sein und wir kamen auch hinauf auf das mit vielen schönen Villen gezierte Plateau, auf welchem wir noch fast eine Viertelstunde weit wandern mussten, bis in das Zentrum des Dorfes oder Städtchens, in den uns empfohlenen Gasthof. Die Ortschaft ist sehr ausgedehnt, ein reizender Punkt, ganz in Kastanienwäldern versteckt mit schönster Aussicht auf den untern Teil des Tales und auf die Berge ringsum. Natürlich war auch hier wieder einmal Militär, Manöver der Alpentruppen und die Herren Offiziere hatten nicht nur die Zimmer besetzt, so dass wir mit Mühe und Not Unterkunft fanden, sondern auch alles aufgegessen; mir mussten uns wirklich von den Brosamen nähren, die von ihrem Tische fielen und durften dafür verhältnismässig noch recht viel bezahlen. Hier hat man eben schon einiges Verständnis für „Fremdenindustrie“. Item, das Unglück war gleichwol nicht so gross, wie droben am Col Compé von wegen dem *Cychnus grajus*, obsehon es hier gar nicht so behaglich war wie in andern Karawansereien, die wir bisher getroffen hatten, namentlich auch, weil unsere Tornister, die wir von Bussoleno direkt hierher gesandt hatten, noch nicht angekommen waren, und erst morgens 9 Uhr ankommen konnten, und doch hatte man uns in Bussoleno versichert, dass sie am Nachmittag unfehlbar in Viù eintreffen würden. Also

Geduld und morgen ist ohnehin absolut ein Ruhetag von Nöten.

Heute fing ich 1 *Carabus obliquus*, 1 *catenulatus*, 3 *monticola*, 28 *cemicus*, 52 *grajus*.

Obliquus und *catenulatus* gehören den schon oft erwähnten Formen der Piemonteser Alpen an. Sehr erfreut, aber auch sehr überrascht hat mich der Fang der 3 *monticola* (Freund Steck erbeutete an derselben Stelle ebenfalls 2 oder 3 St.), die sich alle beieinander wenig unterhalb der Passhöhe befanden, also in ganz bedeutender Höhe, besonders für diese Art. Sie gehören zur var. *liguricus* Born und heben sich von den typischen *monticola* aus den Bassen-Alpes ganz bedeutend ab, indem sie in jeder Beziehung mit den Exemplaren aus den ligurischen Alpen übereinstimmen.

Sehr schön ist das heutige Sortiment *depressus* v. *grajus*. Sie zeichnen sich durch besonders lebhafte Glanz und Färbung aus, meistens hell kupferig, hie und da auch mehr grün, wenige von der Passhöhe sind ganz dunkel schwarzgrün.

Fortsetzung folgt.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Dr. A. J. Müller in Brengenz.

Herr Emilio Biel in Porto.

Herr Dr. Julius Hoffmann in Stuttgart.

Briefkasten der Redaktion

Herr E. L. in W. Manuskript findet gerne Verwendung.

Herr Prof. P. in B. Also in nächster Nummer; dann gibt es wieder Raum für Weiteres.

Herr P. S. in B. Manuskript erhalten.

Herrn L. von A. in B. Die fehlenden Nummern habe ich abgeschickt; den Namen des Autors der bezeichneten Arbeit kann ich leider nicht angeben; sie ist schon vor Jahren erschienen und trägt nur die zwei Ihnen bekannten Buchstaben.

Neu eingelaufene Kataloge.

A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittelhandlung, Berlin C., Brüderstrasse 15: Preisliste europäischer Käfer A. 2.

Anzeigen.

Für die P. T. Herren Händler!!

Habe abzugeben am liebsten im Ganzen:

Pleretes matronula L. 25 Stück; *Las. pini* var. *montana* Stgr. 10 Stück; *Tinea arcuasetella* Stt. 20 Stück; *Scardia boletella* F. 18 Stück (die grösste *Tinea* der palaeart. Fauna), alles tadellos und ex. l. J. 1900 Zucht.

Schille, Oberförster Rytro (Galizien).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Briefkasten der Redaktion 167](#)